

## Anhang - Presseinfo 14/2019

### Stadt Pirmasens erhält Spar-Euro

#### Grünes Sparen und Dienst am Menschen fördern

**Als extrem hochverschuldete Stadt ist Pirmasens auch außerhalb von Rheinland-Pfalz bekannt. Doch deswegen resigniert die Stadt in der Pfalz nicht. So hat Pirmasens ein kostensparendes neues Grünflächenmanagement realisiert und setzt intensiv auf das ehrenamtliche Engagement seiner Bürger. Das alles spart Steuergeld.**

Im deutschlandweiten Schuldenranking der Kommunen ist die Stadt Pirmasens seit Jahren unter den Top 5 vertreten, zuletzt lag sie sogar auf Platz 1. Nun könnte man meinen, ist der Haushalt erst ruiniert, dann lebt es sich ganz ungeniert – aber nicht so in Pirmasens. Die drückende Schuldenlast ist für die kreisfreie Stadt in der Pfalz keine Ausrede, jedwede Sparmaßnahmen gleich sein zu lassen.

So hat Pirmasens ein neues kostensparendes Grünflächenmanagement realisiert. Insgesamt verfügt die Stadt über rund 100 ha an Grün-, Spiel- und Sportflächen. Die Pflege ist freilich mit spürbaren Kosten verbunden. Was kann eine Stadt also tun, um die Kosten zu senken, aber dennoch ein schönes Erscheinungsbild zu bieten? Beispielsweise setzt Pirmasens verstärkt auf weniger pflegeintensive Blühflächen und Staudenpflanzungen. Im Zuge der Vision einer „Essbaren Stadt“ wurde der Anteil von essbaren Nutzpflanzen stark erhöht, die wiederum mehr Platz pro pflegende Pflanze benötigen. Für die Wiesenpflege kommen sogar Weidetiere zu Einsatz. Zudem sind mittlerweile rund 70 engagierte Bürger mit an Bord, die Patenschaften für Flächen in der Grünflächenpflege übernehmen. Ferner wurde im

Verwaltungsgebäude eine Hackschnitzelheizung installiert, die mit Holz aus den Grünflächen betrieben wird. Durch diese und weitere Maßnahmen werden Personal- und Energiekosten von rund 100.000 Euro pro Jahr gespart.

Auch im Rahmen des „Paktes für Pirmasens“ wird das ehrenamtliche Engagement über ein städtisches Koordinationsbüro systematisch gestärkt. Dazu gehört seit 2012 das Projekt „Lebenswegbegleitung“, bei dem rund 25 ehrenamtlich tätige Bürger Familien in schwierigen Lebensphasen begleiten. Begleitung beim Einkaufen und Behördengänge, Hilfe beim Lernen, Hinwirkend auf Vereinstätigkeiten – durch die vielfältige Unterstützung im alltäglichen Leben lernen wie Familienmitglieder „Hilfe zur Selbsthilfe“. Hierbei werden nicht nur die Eltern unterstützt, sondern auch den Kindern Perspektiven aufgezeigt. Dies hilft nicht nur auf nachhaltige Weise den Familien, sondern wirkt gleichzeitig entlastend für die Sozialsysteme, auch wenn sich der finanzielle Effekt schwerlich beziffern lässt.

Ein anderes Projekt, welches in dieselbe Richtung zielt, ist die „Seniorenbegleitung“. Hierbei geht es um unterstützende Dienstleistungen für die ältere Generation zur Verbesserung der Lebenssituation und Hilfestellung im Alltag. Im Rahmen eines „Kombilohn-Modells“ werden seit Anfang 2019 unter Federführung des städtischen Seniorenbüros, geschulte Seniorenbegleiter in zugewiesenen Stadtbezirken eingesetzt werden. Den Senioren soll mit diesem Hilfsangebot ermöglicht werden, möglichst lange im gewohnten Umfeld verbleiben zu können. Dazu gehört z.B. die Begleitung bei Alltagstätigkeiten und gesellschaftlichen Anlässen, Hilfestellung im Haushalt und ein Besuchsdienst. Mittlerweile werden bereits 85 Senioren unterstützt. Die jährliche Ersparnis über dieses Modell beziffert Pirmasens auf gut 160.000 Euro pro Jahr.

Pirmasens zeigt, dass auch eine Kommune in schlimmer Haushaltslage kreativ sparen kann. Das verdient den Spar-Euro als Anerkennung.